



© DRSC e.V. || Zimmerstr. 30 || 10969 Berlin || Tel.: (030) 20 64 12 - 0 || Fax.: (030) 20 64 12 -15
www.drsc.de - info@drsc.de

Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die DSR-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte des DSR wieder. Die Standpunkte des DSR werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt.
Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die DSR-Sitzung erstellt.

DSR – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

DSR-Sitzung:	159. / 02.09.2011 / 10:30 – 12:00 Uhr
TOP:	05 – Agenda Consultation
Thema:	Agenda Consultation des IASB und Stellungnahmeentwurf vom EFRAG PRC
Papier:	159_05a_AgCon_Themen

Ausgangslage für die Vorschläge der *Agenda Consultation 2011*

- 1 Der jetzt erstmalig initiierte, zukünftig dreijährlich stattfindende, Agendakonsultationsprozess geht auf eine Entscheidung der Trustees zurück. Die Trustees kommen damit entsprechenden Forderungen nach, die im Rahmen der Überarbeitung der Satzung der IFRS Foundation geäußert wurden. Das Konsultationspapier des IASB geht auf Hintergründe und Rahmenbedingungen für die nun zur Diskussion stehenden Überlegungen zur strategischen Ausrichtung und zum IASB-Arbeitsprogramm ein. Bei der zukünftigen Ausrichtung des IASB sollen insbesondere die zwischenzeitlich hohe Anzahl (heterogener) IFRS-Anwender, das komplexer gewordene Marktumfeld und die große Anzahl von in der Praxis noch umzusetzenden neuen IFRS-Normen und der damit verbundenen Ressourcenbeanspruchung berücksichtigt werden.
- 2 Ziel der zukünftigen strategischen Ausrichtung des IASB ist weiterhin, qualitativ hochwertige, sachdienliche Standards zu entwickeln und sich dabei jedoch gleichzeitig mit der einheitlichen Implementierung und Anwendung der IFRS auseinanderzusetzen.

Vorschläge des IASB und vorläufige Stellungnahme des DSR

Strategische Ausrichtung und Gewichtung der vorgeschlagenen Kategorien

- 3 Die Arbeit des IASB lässt sich gemäß Konsultationspapier (S. 9 ff.) in die zwei Kategorien „Weiterentwicklung der Finanzberichterstattung“ einerseits und „Erhalt/Pflege bestehender IFRSs“ andererseits unterteilen. Den Fokus in der Weiterentwicklung der Fi-



finanzberichterstattung legt der IASB auf die Stärkung der Konsistenz der IFRS durch die Fertigstellung des Rahmenkonzepts sowie die Entwicklung eines Rahmenkonzepts für die Darstellung des Abschlusses und Angaben. Ferner sollen die Forschungsaktivitäten verstärkt werden und IFRS-Normenlücken durch neue Standards oder die grundlegende Überarbeitung bestehender Standards geschlossen werden. Bei der „Pflege“ bestehender IFRS stehen sog. Post-implementation Reviews (PIR) im Mittelpunkt. Ferner sollen Fragen zur Implementierung der IFRS (z.B. durch IFRS IC, AiP) aufgegriffen werden.

- 4 Die Vorschläge des IASB lassen auf grundsätzliche Änderungen in der strategischen Ausrichtung des IASB schließen. Diese liegen beispielsweise in der Verschiebung des Fokus' von Konvergenz mit anderen Normen auf die konsistente Implementierung und Anwendung der IFRS. Ferner werden Research-Aktivitäten und ein darauf aufbauender strategischer Review der zukünftigen Gestaltung der Finanzberichterstattung betont. Als Beispiele für entscheidende Faktoren der zukünftigen Finanzberichterstattung werden die integrierte Unternehmensberichterstattung (Integrated Reporting) und XBRL genannt. Hinsichtlich bestehender IFRS wird die umfassende Analyse maßgeblicher Implementierungs- und Anwendungsproblemen dieser Normen anhand von Post-implementation Reviews (PIR) herausgestellt.
- 5 EFRAG PRC betont bezüglich der zukünftigen Arbeit des IASB zunächst die Notwendigkeit einer „Ruheperiode“ (period of calm, S. 2 ff., EFRAG PRC Draft-CL, vgl. Sitzungsunterlage **159_05c**), die es erlaubt, auf die konsistente Implementierung und Anwendung bestehender und kürzlich verabschiedeter IFRS durch derzeitige und künftige Anwender hinzuwirken. Konkret schlägt EFRAG PRC eine evidenzbasierte (evidence based) Gestaltung des zukünftigen IASB-Arbeitsprogramms vor. Die vom IASB aufgezeigte Zerteilung der strategischen Ausrichtung ist nach Auffassung vom EFRAG PRC wenig hilfreich (S. 7, EFRAG PRC Draft-CL). Den Ausgangspunkt für zukünftige Agenda-Entscheidungen sieht EFRAG PRC klar in (Qualitäts-)Defiziten existierender IFRS. Die für die Agenda-Entscheidungen erforderlichen evidenzbasierten Agendavorschläge sollen beispielsweise auf PIR oder Forschungs- und Studienergebnissen basieren und auf dringenden Standardisierungsbedarf und/oder nachweislichen Verbesserungen in der Finanzberichterstattung beschränkt sein (dazu ausführlich S. 8 ff., EFRAG PRC Draft-CL). Im Ergebnis wird eine eingeschränkte Standardisierungstätigkeit mit Fokus auf den existierenden Normen empfohlen.



- 6 Der IFRS Advisory Council hat bereits im August 2010 die zukünftige Ausrichtung des IASB diskutiert und in einem Schreiben an das IASB u.a. folgende Ergebnisse dargelegt (vgl. Sitzungsunterlage **159_05d**):
- a. Ausrichtung an Interessen von (zukünftigen) IFRS-Anwendern anstelle des Fokus' auf Konvergenz;
 - b. Beibehaltung der Ausrichtung am Informationsbedarf von Kapitalmarktakteuren;
 - c. „Ruheperiode“ (period of calm zur Unterstützung der Implementierung der zahlreichen neuen bzw. überarbeiteten IFRS; nur ausgewählte neue Standardsetting-Projekte);
 - d. Fokus auf konsistenter Implementierung und Anwendung der IFRS sowie PIR;
 - e. Fertigstellung des Rahmenkonzepts (und Entwicklung eines Rahmenkonzepts zu Angaben);
 - f. Beobachtung aktueller Entwicklungen, die die Form der zukünftigen Finanzberichterstattung beeinflussen könnten;
 - g. besondere Bedeutung der Weiterentwicklung des IFRS for SMEs (insbesondere im Verhältnis zu wesentlich veränderten IFRS);
 - h. Ausweitung der Outreach-Aktivitäten.
- 7 Im Konsultationspapier werden zur zukünftigen strategischen Ausrichtung folgende Fragen aufgeworfen:

Question 1:

What do you think should be the IASB's strategic priorities, and how should it balance them over the next three years?

Question 1(a):

Do you agree with the two categories we identified and the five strategic areas within them? If you disagree, how do you think the IASB should develop its agenda, and why?

Question 1(b):

How would you balance the two categories and five strategic areas? If you have identified other areas for the IASB's agenda, please include these in your answer.

**Fragen an den DSR:**

- 1) Stimmt der DSR der Kategorisierung des IASB zu? Sofern der DSR zustimmt, dass der IASB zwischen diesen Aufgaben unterscheidet, wie sollten diese in der zukünftigen Arbeit des IASB gewichtet werden?
- 2) Schließt sich der DSR stattdessen der Meinung vom EFRAG PRC an, wonach die Unterteilung in diese zwei Aufgabengebiete abgelehnt und vorgeschlagen wird, die zukünftige Arbeit des IASB am sog. „evidence based agenda setting processes“ auszurichten?

Auswahl der Projekte für die Agenda des IASB

- 8 Für die Konkretisierung der IASB-Agenda stehen die Anforderungen der Investoren und Kreditgeber im Vordergrund. Allerdings sollen auch die Interessen anderer Gruppen berücksichtigt werden. Dazu zählen Ersteller und Prüfer von IFRS-Abschlüssen, Aufsichtsbehörden, Nationale Standardsetter und andere Institutionen, die mit der Übernahme der IFRS in nationales Recht betraut sind. Der IASB sieht zudem vor, auf spezifische regionale Bedürfnisse einzugehen. Nachdem der bisherige Fokus auf den Bedürfnissen Europas, Australien, Neuseelands und den Konvergenzbestrebungen mit den US-GAAP gelegen hat, sollen nun andere Regionen wie Asien, Lateinamerika und Kanada in den Fokus gerückt werden. (Vgl. S. 12, Konsultationspapier, Sitzungsunterlage **159_05b.**)
- 9 Die Agenda-Entscheidungen sollen zudem berücksichtigen, dass die Ressourcen der Stakeholder für die Teilnahme am (zeitintensiven) Standardsettingprozess und die ebenfalls zeitintensive praktische Umsetzung der jüngsten IFRS-Entwicklungen begrenzt sind. Der IASB strebt daher eine ausgewogene Agenda an, die zum einen der notwendigen Reduzierung der Normierungsaktivitäten gerecht wird und zum anderen die Reaktion auf dringende Fragen der Finanzberichterstattung erlaubt.
- 10 Folgende Projekte sollen weiterhin höchste Priorität haben (S. 13, Konsultationspapier):
 - a. Revenue from contracts with customers,
 - b. Leases,
 - c. Insurance contracts



-
- d. Financial instruments, including hedge accounting, impairment of financial assets measured at amortised cost and offsetting of financial assets and financial liabilities.
- 11 Andere Projekte, denen sich das IASB ebenfalls widmen will sind (S. 13, Konsultationspapier):
- a. Conceptual framework,
 - b. Post-implementation reviews,
 - c. Three-yearly review of the IFRS for SMEs
 - d. Investing in research in preparation for future standard-setting needs und
 - e. Minor amendments to IFRSs through the Annual Improvement process.
- 12 Das Konsultationspapier (S. 14) enthält ferner eine Liste von Projekten, die (1) bereits auf der IASB-Agenda standen, deren Bearbeitung jedoch ausgesetzt wurde (z.B. earnings per share, other comprehensive income) sowie (2) dem IASB neu vorgeschlagen wurden (z.B. extractive activities, islamic (Shariah-compliant) transactions and instruments). Diese Vorschläge werden nun erneut zur Diskussion gestellt.
- 13 In EFRAG PRCs vorläufiger Stellungnahme (S. 13 ff., EFRAG PRC Draft CL) wird die „Ruheperiode“ betont. Projekte sollen nur dann auf die Agenda genommen werden, wenn die Notwendigkeit zur Verbesserung dieses Aspekts der Finanzberichterstattung dargelegt wurde. Zudem dürften keine Standards verabschiedet werden, die nicht dem Rahmenkonzept entsprechen. Ferner sollen die Auswirkungen des Abschlusses der Projekte bei der Aufnahme auf die Agenda berücksichtigt werden (based on assessed effects of completing the projects). Etwaige (ausgereifte, „fully developed“) Agendavorschläge müssen die mögliche Verbesserung eines bestehenden Standards bzw. die Schließung einer Normierungslücke demonstrieren sowie den Nutzen aufzeigen, der den Aufwand der Entwicklung und Implementierung der Norm rechtfertigt. Zu diesen Agendavorschlägen soll die Meinung der interessierten Öffentlichkeit eingeholt werden. Als konkrete Projekte, die vom EFRAG PRC befürwortet werden, werden die Fertigstellung des Rahmenkonzepts sowie die konzeptionelle Überarbeitung des Performance Reporting angeführt. Randthemen wie beispielsweise die integrierte Unternehmensberichterstattung sollte der IASB nur unter dem Blickwinkel möglicher Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung aktiv begleiten.



- 14 Im Konsultationspapier werden zur zukünftigen strategischen Ausrichtung folgende Fragen aufgeworfen:

Question 2:

What do you see as the most pressing financial reporting needs for standard-setting action from the IASB?

Question 2(a):

Considering the various constraints, to which projects should the IASB give priority, and why? Where possible, please explain whether you think that a comprehensive project is needed or whether a narrow, targeted improvement would suffice?

Question 2(b):

Adding new projects to the IASB's agenda will require the balancing of agenda priorities with the resources available.

Which of the projects previously added to the IASB's agenda but deferred would you remove from the agenda in order to make room for new projects, and why?

Which of the projects previously added to the IASB's agenda but deferred do you think should be reactivated, and why? Please link your answer to your answer to question 2(a).

Fragen an den DSR:

Wie beurteilt der DSR die konkreten Agendavorschläge des IASB?

Welche weiteren Projekte sollte der IASB in Erwägung ziehen? Denkbar wären hier beispielsweise Projekte zur Abgrenzung von Equity/Liability, zu Emission Rights oder zur Weiterentwicklung von IAS 37 Liabilities. Ein IAS 37-Projekt scheint von besonderem Interesse, da nicht zuletzt in allen derzeitigen Projekten (Revenue Recognition, Leasing, Insurance Contracts, Financial Instruments) über Fragen zur Schuldenbilanzierung zu entscheiden ist.